

Wackerbarth lädt zum Eislaufspaß

Radebeul. Eislaufen mit Blick auf die Weinberge und inmitten barocker Pracht: Auf dem Gelände von Schloss Wackerbarth ist das im kommenden Jahr möglich. Ab dem 14. Januar lädt das Staatsweingut zu Eislaufvergnügen ein und bietet so die Gelegenheit, Sport und Genuss zu verbinden. Gestern begannen für die geplante Eisbahn die Vorbereitungen mit der Verlegung eines Starkstromkabels. Kufenfreunde müssen sich aber nicht am Weinhang abmühen, sondern können auf einer Fläche vor dem Schloss zu entspannter Musik gleiten. Wer es rasanter angehen und mehr Gas geben möchte, erklärt kurzerhand den Speedway rund um den Schlossteich zur Eisschnellaufbahn. An den Wochenenden lockt das Weingut außerdem mit verschiedenen Veranstaltungen, beispielsweise mit Eisstockschießen oder einer Eis-Disco. Das Eislaufvergnügen auf dem Areal von Schloss Wackerbarth ist vom 14. Januar bis zum 2. März möglich. Die Eisflächen sind von Montag bis Freitag zwischen 12 und 20 Uhr, an den Wochenenden von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Für wärmende Getränke ist dank des Winzerglühweins gesorgt. *cg*



Eine Eisfläche vor dem Schloss kann ab dem 14. Januar zum entspannten Gleiten genutzt werden, ein Speedway rund um den Schlossteich zum Gasgeben. Foto: Martin Förster

RADEBEUL

Adventsbasar in Grundschule

Die Evangelische Grundschule Radebeul lädt am kommenden Freitag von 15 bis 17.30 Uhr herzlich zum „Adventlichen Basar“ in die Räume der Schule, Wilhelm-Eichler-Straße 13, ein. Neben einer anheimelnden Wichtelstube mit wunderschönen Geschenkideen und einem einladenden Kuchenangebot in der Cafeteria können Brettspiele ausprobiert werden. Auch besteht die Möglichkeit, sich im Bücherzimmer über lesenswerte Kinder- und Erwachsenenliteratur zu informieren. Die Radebeuler Buchhandlung Saueremann stellt einen umfangreichen Querschnitt ihres Sortiments zum Verkauf vor Ort zur Verfügung. Vielleicht findet sich bereits hier die eine oder andere Nikolaus- oder Weihnachtslektüre. Wer gern bastelt, findet dazu in der Bastelstube unter Anleitung von Eltern, Pädagogen und Kindern hinreichend Gelegenheit. Auch in diesem Jahr bietet die Schule die Aktion „Original Dresdner (Schul-)Stollen“ an: Interessierte können über die Schule einen 1000 Gramm großen originalen Dresdner Christstollen der Bäckerei Raddatz im Geschenkkarton für 13,99 Euro erwerben. Von jedem verkauften Stollen kommt ein Teilbetrag der Schulkasse zugute und wird für die Anschaffung neuer Schülertische eingesetzt. Mehr Infos unter Tel.: 0351/8 33 69 66

RADEBEUL

Entführter Ferrari in Greifswald entdeckt

Der Ferrari, den ein 55-Jähriger am vergangenen Dienstag aus einem Radebeuler Autohaus „entführt“ hat, ist gefunden. Die Polizei entdeckte das Auto am Sonntag in Greifswald. Der Fahrer hatte den Wagen für zwei Tage gemietet, kam damit aber nicht zur vereinbarten Zeit am Donnerstag zurück zu dem Autohaus. Die Verantwortlichen alarmierten daraufhin die Polizei, die schließlich nach dem 235 000 Euro teuren Sportwagen fahndete. Nun ist der Ferrari gefunden. Die Polizei untersucht jetzt, weshalb der 55-Jährige mit der Nobelkarosse länger unterwegs gewesen ist, als im Mietvertrag vereinbart war.

COSWIG

Soziale Läden für Winter gerüstet

Der soziale Laden „Aufgemöbelt“ auf der Dresdner Straße 136 startet eine vorweihnachtliche Rabattaktion, unter anderem mit Couchgarnituren, Betten und Kleiderschränken. Dazu öffnet der Laden jeweils montags und mittwochs zwischen 14 und 18 Uhr sowie dienstags und donnerstags zwischen 10 bis 16 Uhr. Die Möbel, die von den Mitarbeitern im „Aufgemöbelt“ verkauft werden, stammen aus Spenden. Für vergleichsweise wenig Geld kann man die gut erhaltenen Einrichtungsgegenstände erwerben. Auf die kalte Jahreszeit hat sich auch der soziale Laden „Kleidsam“, Hauptstraße 17, eingestellt. Hier erwarten Besucher Winterbekleidung für Kinder und Erwachsene sowie Haushaltswäsche und Schuhe. Zusätzlich werden weihnachtliche Geschenkideen angeboten. Die Öffnungszeiten sind montags, dienstags und donnerstags 10-18 Uhr, mittwochs 14-18 Uhr, sowie freitags 10-14 Uhr. Die beiden sozialen Läden werden von der JuCo Soziale Arbeit gGmbH, einem Träger der freien Jugendhilfe, betrieben. Vom 22. Dezember bis zum 5. Januar bleiben sie geschlossen. weitere Infos und Spendenkontakt unter Tel.: 03523/70 15 17

RADEBERG

Sperrung wegen Weihnachtsbaum

Am Mittwoch wird der Radeberger Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz aufgestellt. In diesem Jahr kommt er von der Hauptstraße des Ortsteils Liegau-Augustusbad. Aufgrund des Transports ist an diesem Tag vormittags für etwa zwei Stunden eine Vollsperrung auf der Hauptstraße in Liegau-Augustusbad erforderlich. Auf der Dr.-Rudolf-Friedrichs-Straße, der Badstraße, der Oberstraße sowie dem Marktplatz ist mit eingeschränkten Parkmöglichkeiten zu rechnen.

MEISSEN

Programm für Meißner Weihnacht erhältlich

Die „Meißner Weihnacht“ lockt wieder mit Weihnachtsmarkt und dem Adventskalender am Rathaus in die festlich geschmückte Stadt. Und auch die Meißner Kultureinrichtungen bieten Einwohnern und Gästen zahlreiche weihnachtliche Veranstaltungen an. Das Programmheft mit den Terminen der „Meißner Weihnacht“ ist ab sofort in der Tourist-Information, Markt 3, erhältlich und steht im Internet unter www.meissner-weihnacht.de zum Download bereit. Der Losverkauf für die alljährliche Adventskalenderlotterie, mit zahlreichen Gewinnen, ist ebenfalls in vollem Gange. Die Lose können für zwei Euro in der Tourist-Information oder in der Losbude am Markt erworben werden.

MEISSEN

Klassiker des Porzellans nun auch in Frankfurt

Die Marke „Meissner Porzellan“ expandiert: Das Unternehmen hat eine Boutique in Frankfurt/Main eröffnet. Ab sofort gibt es die neuesten Schmuck-, Accessoire- und Porzellankreationen auf etwa 100 Quadratmetern in prominenter Lage am Opernplatz. Leiter der neuen Boutique ist Alvin Thomas, der bereits über langjährige Erfahrung im Verkauf hochwertiger Luxusgüter verfügt. „Meissen bietet eine einzigartige Produktwelt und unterscheidet sich für mich spürbar von allen anderen Luxusmarken“, so Thomas. Nach Stuttgart, Berlin und Hamburg ist die Boutique in Frankfurt die vierte, die die Porzellan-Manufaktur Meissen in Deutschland eröffnet hat. Das Unternehmen ist mit seinen Produkten auch in Nürnberg und Düsseldorf in so genannten Shop-in-Shops vertreten. Zudem führen derzeit etwa 22 Juweliere in Deutschland den Schmuck der Manufaktur. Christian Kurtzke, der Chef der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen, unterstreicht mit der Boutiqueeröffnung in Frankfurt sein Vorhaben, zukünftig jüngere und reichere Zielgruppen anzusprechen (DNN berichteten). Dabei setzt er neben Schmuck und Accessoires im Luxussegment auch auf die Modellinie „Meissen Couture“. Die Kollektion wurde jüngst im Rahmen der Mailänder „Fashion Week“ vorgestellt. Edle Materialien und aufwendige Handwerkskunst sollen den Erfolg der Modellinie ausmachen, die sowohl im Dekor als auch in der Formsprache Bezug nimmt auf die 300-jährige Geschichte des Hauses. *cg*

Russische Weihnacht

Die Zarewitsch-Don-Kosaken kommen in die Börse

Coswig. Nach der großen Resonanz vergangener Auftritte bringen die Zarewitsch-Don-Kosaken auch in diesem Jahr einen Hauch russischer Weihnacht in die Börse Coswig, Hauptstraße 29. Am Freitag ab 19 Uhr präsentieren sie sich mit grandiosen Stimmen, tief-schwarzen Bässen und klaren Tenören im Rahmen des traditionellen Weihnachtskonzertes. Sie singen Melodien ihrer russisch-kosakischen Heimat und bringen so Freude, Melancholie und Schmerz zum Ausdruck. Die Kosaken vereinen professionellen Gesang, perfekte Harmonie, Dynamik, Klangsinn sowie Klangfülle und versprechen so einen Abend auf hohem musikalischen Niveau. Das 1958 gegründete Ensemble hat sein Programm für diesen Abend auf ein festliches Konzert ausgerichtet. Zu Gehör kommen russische Volksweisen, berühmte Klosterlegenden, orthodoxe Chorgesänge und Weihnachtslieder, darunter „Stille Nacht, heilige Nacht“ auch in der russischen Version, „Die Legende von Mönch Pitirim“, „Ave Maria“ oder „Glockenklang“. „Für uns Westeuropäer ist dies wieder einmal eine Gelegenheit, wunderbare Chormusik zu erleben sowie Choräle aus der orthodoxen Liturgie, getragen von slawischer Musikalität und Geistigkeit, kennen zu lernen“, kündigt „Börse“-Sprecher Thomas Kretschmer an.



Auch in diesem Jahr in Coswig zu erleben: die Zarewitsch-Don-Kosaken.

Vorteil Vernetzung

Fachkrankenhaus Coswig als erstes Lungenkrebszentrum Sachsens zertifiziert

Coswig. Das Fachkrankenhaus Coswig hat sich in den vergangenen 20 Jahren als Zentrum für Pneumologie, Allergologie, Beatmungszentrum, Thorax- und Gefäßchirurgie etabliert. Jetzt hat es als erste Einrichtung in Sachsen zudem die Zertifizierung als Lungenkrebszentrum von der Deutschen Krebsgesellschaft erhalten. Der ärztliche Direktor Prof. Gert Höffken erklärt im Interview, welche Vorteile die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Uniklinik Dresden bietet, welche Heilungschancen Lungenkrebspatienten haben und welche Ziele die Klinik im kommenden Jahr verfolgt.

Was hat den Ausschlag für die Zertifizierung gegeben? Prof. Gert Höffken: Das ist in erster Linie die interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Hauptbehandlungspartner, die sich um einen Lungenkrebspatienten kümmern. Durch die Kooperation mit dem Universitätsklinikum Dresden sind an der Behandlung nicht nur Pneumologen, Pathologen und Spezialisten der Thoraxchirurgie aus unserem Haus beteiligt, sondern auch Strahlentherapeuten und Nuklearmediziner der Uniklinik. Auch die Vernetzung zu niedergelassenen Onkologen spielt eine wichtige Rolle. Die Koordination einer Behandlung erfolgt über so genannte Tumorkonferenzen.

Wie genau läuft eine solche Tumorkonferenz ab? Dafür kommen alle Spezialisten mittels einer Videokonferenz zwei Mal pro Woche zusammen. Der Patient wird anhand seiner Beschwerden, seiner Befunde und seiner Funktionsdaten

vorgestellt. Dann entscheiden alle gemeinsam, welche Therapieform die jeweils richtige ist.

Eine Voraussetzung für die Zertifizierung war, dass mindestens 200 Neuerkrankte pro Jahr behandelt werden. Im Fachkrankenhaus Coswig liegt diese Zahl sogar bei mehr als 350 Patienten mit Lungenkrebs. Steigt die Zahl der Erkrankungen so rasant?

Nein, als einziges Lungenkrebszentrum in Sachsen erstreckt sich aber unser Einzugsgebiet über ganz Südost-Sachsen. Wir sind seit Jahren auf Lungenerkrankungen spezialisiert. Deshalb behandeln wir so viele Patienten



Prof. Dr. Gert Höffken

mit dieser Diagnose. Tatsächlich ist die Zahl der Neuerkrankungen weitgehend konstant. Wir beobachten jedoch, dass die Erkrankungen bei Männern zurückgehen, bei Frauen aber zunehmen. Das hat in erster Linie mit den veränderten Rauchgewohnheiten der Geschlechter zu tun. Frauen rauchen mittlerweile mehr als Männer. Überwiegend entstehen Lungentumore durch Nikotin.

Welche Heilungschancen gibt es für Patienten mit Lungenkrebs?

Lungenkarzinome gehören zu den bösartigsten Tumoren, die Heilungschancen sind dementsprechend nicht sehr gut. Im Durchschnitt haben Frauen eine 14-prozentige Wahrscheinlichkeit, fünf Jahre nach der Diagnose noch am Leben zu sein, bei Männern sind es zwölf Prozent. Das kommt allerdings immer darauf an, wie weit die Erkrankung fortgeschritten ist. Für Patienten, die operiert werden können, liegt die Heilungschance zwischen 60 und 85 Prozent. Allerdings sind nur etwa 20 bis 25 Prozent der Erkrankten operabel.

Warum haben Frauen eine, wenn auch minimal bessere Prognose? Das lässt sich bei verschiedenen Erkrankungen beobachten, beispielsweise auch bei schweren Infektionen. Die Ursache ist allerdings bisher nicht bekannt. Das ist ein Thema der Genderforschung.

Bereits im März dieses Jahres wurde die Coswiger Klinik als Thoraxzentrum zertifiziert, jetzt folgte die Zertifizierung als Lungenkrebszentrum. Gibt es in dieser Hinsicht weitere Pläne? Oberstes Ziel ist es, eine gute Versorgung für die Region sicherzustellen. Zertifizierungen sind zwar sehr zeit- und kostenintensiv, verbessern aber die angebotene medizinische Versorgung deutlich. Wir planen, das Krankenhaus auch als Beatmungszentrum zertifizieren zu lassen. Die Planungen dafür sind bereits weit fortgeschritten, die Zertifizierung könnte im kommenden Jahr folgen. Das zweite Ziel für 2014 ist die Errichtung einer Palliativstation, damit unsere Patienten auch in der terminalen Phase der Erkrankung bestmöglich betreut werden können.

Interview: Christin Grödel



280 Mitarbeiter arbeiten im Fachkrankenhaus. Aktuell verfügt die Einrichtung über 176 Betten. Foto: Fachkrankenhaus Coswig

WAS? WANN? WO?

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Notruf-Rettungsdienst: 112. **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:** Vermittlung dringender ärztl. Hausbesuche Mo.-Fr. 19-7 Uhr; Sa./So./Feiertage 7-7 Uhr, Tel.: 0351/1 92 92. **Bereitschaftsdienste Allgemein-, Kinder-, Augen- und HNO-Arzt sowie Chirurgie:** siehe Seite 14. **Notfallambulanz Radebeul:** Eilandklinik, Heinrich-Zille-Str. 13, 24 Stunden, Tel.: 0351/8 33 33 90. **Apotheken-Notdienst: Raum Radebeul:** Kristall-Apotheke, Radebeul, Hauptstr. 14, Tel.: 2 72 29 00; **Raum Meissen:** Hahnenmann-Apotheke, Meissen, Neugasse 11, Tel.: 03521/45 33 84; **Raum Radeberg:** Vital-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel.: 035205/5 99 15. Angaben ohne Gewähr

DNN GRATULIEREN

Zum Geburtstag gratulieren wir heute recht herzlich Ingeborg Bärtsch, Margrit Simang, Roland Schuster, Karin Hertzschuch, Ingeborg Sehm, Peter Kutzsche, Sonja Oelschlägel, Katja Maier, Monika Sommer, Claus Roschke, Marieluise Hofmann, Wolfgang Walter und Eilf Lissack aus Radebeul, Erika Engelhardt aus Coswig, Alfred Greulich und Eilfriede Menzel aus Weinböhla und Frank Zimmermann aus Meissen.

Ihre Hinweise und Anregungen für den Veranstaltungskalender greifen wir gerne auf. DNN-Lokalredaktion, Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden, Tel.: 0351/8075-231; Fax: 8075-221, E-Mail: lokales@dnn.de

Veranstaltungstipps für die folgenden Tage im Internet: www.dnn-online.de



In der „Verwandlung“ spiegelte Franz Kafka (1883-1924) die Entfremdung der Menschen von ihrem natürlichen Sein. Die Geschichte um einen jungen Mann, der eines Morgens als Käfer erwacht, ist heute ab 16 Uhr als Monolog im Vereinshaus in der Hahnenstraße 28 in Meissen zu erleben.